

**Evangelische Kirche  
in Deutschland**



**Kirchenamt**

Kirchenamt der EKD · Postfach 21 02 20 · 30402 Hannover

An muslimische Partner in Deutschland

12. August 2011

Unser Zeichen: Af-Kfm  
AZ: 5821/2 415

---

Bei Rückfragen:

1/14 Bitte ersuchen  
Eric  
15/8/11

Fax: - 717  
eMail: martin.affolderbach@ekd.de  
gabriele.kaufmann@ekd.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie begehen in diesen Wochen den Fastenmonat Ramadan. Das frohe Fest des Fastenbrechens steht in Kürze bevor. Deshalb möchte ich Ihnen gerne meine persönlichen herzlichen Grüße und Glückwünsche zu diesem Fest übersenden.

Der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Präses Nikolaus Schneider, möchte an die Musliminnen und Muslime in Deutschland ein Grußwort im Namen der Evangelischen Kirche in Deutschland richten und seine Grüße und guten Wünsche übermitteln. Ich übersende Ihnen diesen Text mit sehr herzlichen Grüßen von Präses Schneider und würde mich freuen, wenn Sie seine Grüße auch entsprechend weitergeben könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.



Dr. Martin Affolderbach

Anlage: Grußwort des Ratsvorsitzenden der EKD zum Fastenbrechen 2011

## Grußwort des Ratsvorsitzenden der EKD zum Fastenmonat Ramadan 2011

Verehrte muslimische Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Für die Fastenzeit und vor allem zum abschließenden Fest des Id al-Fitr (Ramazan Bayram) möchte ich Ihnen, Ihren Familien, Ihren Moscheegemeinden und Ihren Verbänden meine herzlichen Grüße und Segenswünsche übermitteln. Ich tue das persönlich und im Namen des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Ich würde mich freuen, wenn Sie diese Grüße auch an Ihre Moscheevereine und alle die weitergeben könnten, die durch meinen Brief nicht unmittelbar erreicht werden.

Der Fastenmonat Ramadan rückt in diesem Jahr in die Sommer- und Ferienzeit vor und damit in die Zeit der langen Tage. Dies ist für das Fasten und die damit verbundenen Verhaltensregeln eine besondere Herausforderung, aber auch eine besondere Gelegenheit, Ruhe, Entspannung und Besinnung zu pflegen und innere Stärkung und Gemeinschaft zu erfahren.

Wir haben Anfang dieses Jahres die für viele überraschenden Ereignisse in Nahen Osten und in Nordafrika verfolgt. Wir waren davon beeindruckt, wie beispielsweise in Ägypten Muslime und Christen gemeinsam für Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit eintraten. Dies waren ermutigende Zeichen. Wir waren aber auch sehr beunruhigt über Ausschreitungen gegen koptische Christen, bei denen es Tote und Verletzte gab.

In Kürze liegen die Terroranschläge des 11. September 2001 zehn Jahre zurück. Diese Anschläge haben uns vor Augen geführt, welche verheerenden Folgen religiöser Fanatismus, Intoleranz und Extremismus haben können. Die furchtbaren Ereignisse in Oslo haben das in diesen Wochen erneut und auf andere, grausame Weise gezeigt. Wir dürfen als Muslime wie als Christen nicht nachlassen, gemeinsam für Vertrauen, Toleranz, friedliches Miteinander und Schutz von Minderheiten zu werben und allen Formen von Extremismus und Intoleranz entschieden entgegen zu treten.

Für den Monat August, in den der Fastenmonat dieses Jahr fällt, ist als Spruch der Bibel ein Vers aus dem Matthäusevangelium ausgewählt: „Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“ (Kap. 7, Vers 7) Dieses Wort Jesu kann uns ermutigen, dass unser Tun und unsere Bemühungen um eine friedlichere, gerechtere Welt nicht vergeblich sind.

Ich möchte all denen sehr herzlich danken, die sich im zurückliegenden Jahr für diese Ziele engagiert haben und Zeit und Energie in Projekte der Zusammenarbeit, in Begegnungen, Gespräche und Miteinander investiert haben. Ich danke auch allen unter Ihnen sehr herzlich, die auch in diesem Jahr Gäste zum abendlichen Fastenbrechen eingeladen haben. Diese Geste der Verbundenheit und Offenheit wissen wir alle sehr zu schätzen und verstehen sie als ein Zeichen wachsenden Vertrauens und vertiefter Gemeinsamkeit.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Gemeinden noch eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Fest zum Abschluss des Ramadan und erhoffe für Sie alle Gottes Segen, Frieden und Wohlergehen. Ramadan mubarak!

Ihr

*Nikolaus Schneider*

Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland